

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0998/2014
Auskunft erteilt:	Herr Wißen
Ruf:	492-6850
E-Mail:	Wissen@stadt-muenster.de
Datum:	19.12.2014

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster;
Neue Standorte und Erweiterungen von Bestandsanlagen im Stadtgebiet Münster-Hiltrup

Beratungsfolge

15.01.2015 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster hat, nach § 7a der 26. BImSchV¹ in Verbindung mit der sogenannten freiwilligen Selbstverpflichtung², die Gelegenheit, sich zu den in Münster geplanten Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Bei einer solchen Stellungnahme wird seitens der Stadt das Umfeld der geplanten Sendeanlage betrachtet. Es wird geprüft, ob es im Umfeld der geplanten Mobilfunksendeanlagen sensible Einrichtungen gibt. Als sensible Einrichtungen gelten in Münster Schulen, Kindergärten, Kinderheime, Altenheime und Krankenhäuser. Befinden sich im Umfeld solche Einrichtungen, wird der dort zu erwartende Feldstärkenwert mit Blick auf den „Schweizer Anlagenwert“, welcher 10 % des in Deutschland geltenden Grenzwertes beträgt, betrachtet. Unabhängig davon werden die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird mit der Stellungnahme der Stadt an den Netzbetreiber weitergeleitet.

Im Frühjahr 2010 wurden von der Bundesnetzagentur zusätzliche Frequenzen für die mobilen Kommunikationstechnologien versteigert. Die vier Mobilfunkbetreiber (Telekom, Vodafone, O2 und E-Plus) haben dabei zusätzliche Frequenzen erhalten. Mit diesen Frequenzen wird - unter anderem - das LTE-Netz (Long Term Evolution) realisiert. Der Übertragungsstandard LTE ermöglicht schnellere Datenübertragungen, als es mit dem UMTS-Netz möglich ist. In einer Stellungnahme des Bundesamtes für Strahlenschutz wird dargestellt, dass sich die medizinisch-biologische Wirkung bei LTE nicht wesentlich von anderen Funktechnologien, wie GSM und UMTS, unterscheidet.

Die Firma Vodafone GmbH möchte im Stadtbezirk Münster-Hiltrup an den Standorten **Fuggerstraße 23, Hohe Geest 1, Zum Häpper 7** und **Glasuritstraße 1** ihre vorhandenen Anlagen durch eine LTE-Sendeanlage erweitern. In der näheren Umgebung befinden sich an den Standorten Hohe Geest 1 und Zum Häpper 7 sensible Einrichtungen. Durch die Prognosen, die beim erstmaligen Bau und den Erweiterungen der Sendeanlage durchgeführt worden sind, und der zu erwartenden Steigerung der elektromagnetischen Felder durch LTE ist keine Überschreitung der

¹ 26. BImSchV: Verordnung über elektromagnetische Felder (14. August 2013)

² http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/mobilfunkvereinbarung_fuer_NRW.pdf

„Schweizer Anlagenwerte“ zu erwarten. Somit bestehen seitens der Stadt Münster keine Bedenken gegen die Errichtung der Sendeanlagen und diesen soll eine Zustimmung erteilt werden.

I.V.

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:
Anlage 1: Karte der Mobilfunkeinrichtungen